

MITTEILUNGEN

Neues Forschungsgebäude für das DEI in Münchenberg

Im August 2004 übernahm das DEI auf dem Campus des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Müncheberg offiziell sein neues Forschungsgebäude (Abb. 1). Ab April war das Institut vollständig dorthin umgezogen.

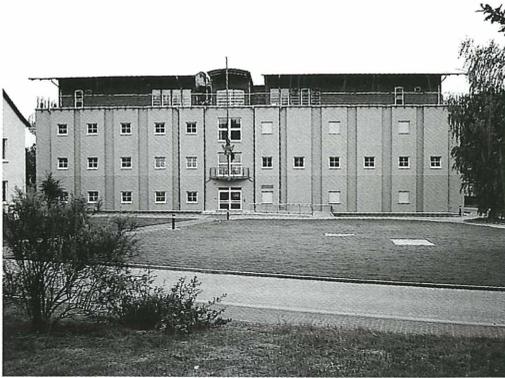


Abb. 1: Vorderansicht des Forschungsgebäudes des DEI in Münchenberg. Foto: Deutsches Entomologisches Institut.

Der Bau war nach der Angliederung des DEI an das ZALF im Jahre 2000 notwendig geworden als Voraussetzung für eine Verlagerung auf den zentralen ZALF-Campus. Für den Ausbau eines dort vorhandenen Gebäudes wurden Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung eingesetzt, außerdem beteiligten sich Bund und Land. Es entstand ein zweckmäßiges Forschungs- und Magazingebäude, das auf vier Ebenen die funktionelle Gliederung des alten DEI-Hauses aufgenommen hat.

Über dem Eingang empfängt das historische STRAU-MERSche Institutssignet den Gast, der innen zunächst den Lesesaal der Entomologischen Bibliothek antrifft. Hier stehen die Regalreihen mit den aktuellen Auslagen der rund 800 laufend bezogenen Zeitschriften. Den Zugang zu den Beständen erschließen neu eingerichtete Terminals, die zunehmend die Katalogkarten ersetzen sollen. Das klimatisierte Büchermagazin befindet sich nebenan. Die Bestände - Zeitschriften, Monografien und Archivalien, insgesamt 72.000 Bände und 120.000 Separata - stehen in mobilen Kompaktanlagen. Weitere Räume mit entsprechender Technik dienen der Reprografie, der Titelaufnahme und als Archiv.

Die Büros der wissenschaftlichen Mitarbeiter befinden sich eine Etage höher. Ein Konferenzraum mit moderner Kommunikationstechnik bietet Platz für 40 Personen an Tischen, er kann aber auch durch eine Faltwand in zwei separate Räume geteilt werden. Die Räume der Kustoden haben generell Absauganlagen. Das Labor für histo-physiologische Arbeiten soll gemeinsam genutzt werden. Eine wertvolle Neuanschaffung ist das Raster-Elektronenmikroskop Jeol JSM-6060LV mit umfangreicher Peripherie. Es soll vor allem der zerstörungsfreien Abbildung wertvollen Materials dienen.

In der dritten Ebene befinden sich Arbeitsräume für technische Mitarbeiter und - auf 350 m² Fläche - die Insektensammlungen (Abb. 2). Rund 13.000 Normkästen stecken in Regalblöcken, die mit elektronisch gesteuerten Elektromotoren bewegt werden. Die biologischen und die Alkohol-Sammlungen stehen ebenfalls in diesem fensterlosen, klimatisierten Saal. Die Bestandskataloge können zunehmend digitalisiert an Terminals bereitgestellt werden.



Abb. 2: Blick in die Sammlungsräume. Foto: Deutsches Entomologisches Institut.

Der Aufzug erreicht auch die in Holzständerbauweise ausgebaute Dachetage, in der sich neben technischen Räumen die Vorratsmagazine, die Packkammer, ein zentraler Optik- und ein Seminarraum befinden. Man kann von hier aus auf den Umgang ins Freie treten und von der Höhe das ZALF-Gelände überblicken.

Mit Übernahme des Neubaus schließt das Deutsche Entomologische Institut auch technisch wieder zu den führenden Einrichtungen der Biodiversitätsforschung auf. Insofern ist der Bau Gestalt gewordener Ausdruck des Erfolges im Bemühen um die Rückkehr des DEI in die deutsche und internationale Forschungslandschaft.

HOLGER H. DATHE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Dathe Holger Heinrich

Artikel/Article: [Mitteilungen. Neues Forschungsgebäude für das DEI in Müncheberg. 44](#)